

Adventsfeier mit Heimatverein

Eichholz (WB). Der Heimatverein Eichholz richtet am 12. Dezember seine Adventsfeier aus. Dazu seien alle Eichholzer Heimatvereinsfreunde ab 14.30 Uhr in die Gemeindehalle eingeladen. »Lasst uns froh und munter sein« heißt das Motto. Bei Kerzenschein, Kaffee und Kuchen sowie kleineren Programmeinlagen freut sich der Heimatverein über gemütliche Stunden mit zahlreichen Gästen.

Tageskalender

Steinheim
am Samstag

Veranstaltungen

Dart-Club: 20 Uhr Übungsart der Herrenmannschaft »Bulls« in der Gaststätte »Alt Steinheim«.

Verein für Deutsche Schäferhunde: 15 Uhr Übungsstunden. Im Bornebruch, sonntags ab 10 Uhr.

TV Steinheim: 14 Uhr Walking/Nordic-Walking-Treff, Parkplatz Grundschule.

Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 14 Uhr Konfirmanden 2011, 18.15 Uhr Dreißig-Minuten-mit-Gott.

Heimatverein Steinheim: 10 Uhr Wanderung ab Weber-Schule.

Kolpingsfamilie Bergheim: 17.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Kolping-Gedenktag im Pfarrheim.

»Galerie« in Steinheim: »A Cheap Night of Magic«, große Partynacht in der Gaststätte, im Laufe des Abends wird Star-Gast Oli P. (GZSZ-Schauspieler) auftreten und als DJ für Stimmung sorgen.

am Sonntag

Vereine und Verbände

Musikverein Vinsebeck-Leopoldstal: 17 Uhr Adventskonzert in der Pfarrkirche Vinsebeck, Kerzenlicht erhellt die Kirche.

Möbelmuseum Steinheim: 14 bis 17 Uhr geöffnet; sowie Ausstellung »Ikonen - Fenster zur Ewigkeit« von Dr. Christian Kahl.



Auf dicke Jacken können sie bei 20 Grad im Klassenzimmer locker verzichten (vorne, von links): die Fünftklässler Sandra, Philip, Kevin, Emily, Daniel und Leon sowie (hinten, von links) Florian, Franziska, Lilli, Evelyn, Kevin, Alexander, Maurice und Nick. Fotos: Harald Iding

Mollig warmes Klassenzimmer

1,24 Millionen Euro fließen in Sanierung der Realschule – Energiebedarf stark gesunken

■ Von Harald Iding

Steinheim (WB). Während draußen Kinder bei Minusgraden einen großen Schneemann bauen, ist es in der Klasse von Franziska mollig warm. Sie gehört zu den 540 Realschülern, für die Bibbern ab sofort ein Fremdwort ist.

Unter der Leitung des Gebäudemanagements der Stadt Steinheim und des Architekturbüros Kleine-Hansel ist in den vergangenen sieben Monaten eine Grundsanierung der Städtischen Realschule erfolgt. »Alle Gebäudeteile haben eine 14 Zentimeter starke Außen-dämmung bekommen, auch das Dach wurde isoliert. Und die 45 Jahre alten Fenster sind ersetzt worden. Die Mühen haben sich gelohnt«, betonten Martin Hartmann und Willi Schrenner vom Management. In der Nacht würde das Gebäude mit seinen 30 Zim-

mern nicht mehr auskühlen. »Wir messen derzeit eine Mindesttemperatur von 18 Grad und brauchen tagsüber viel weniger Energie zu-führen. Wir rechnen damit, dass eine Energieeinsparung von mindestens 35 Prozent zu erzielen ist«, sagte Hartmann zufrieden. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung sei hervorragend ge-laufen. »Fast jeden Tag haben wir uns ausgetauscht. Wir mussten viel improvisieren und haben es Dank der Ausdauer aller Beteiligten geschafft, unsere Schule technisch auf den neuesten Stand zu bringen«, sagte Schulleiter Jürgen Döll. Und seine Stellvertreterin Myriam Heine-Herzog freut sich mit allen auch über die farbenfrohe Gestaltung der Fassaden. Gelb, Grün, Weiß und Blau – die gelungene Farbgebung sorgte für Ab-wechslung und ein dynamisches Erscheinungsbild. In den Schul-klassen (jeder der Lehrer hat seinen eigenen Raum, die Schüler kommen zu den Pädagogen) merkt man gleich, dass mit Liebe zum



Kalt ist nur noch der Schneeball (von links): Martin Hartmann, Willi Schrenner, Bürgermeister Joachim Franzke, Heinz Düllmann, Rektor Jürgen Döll, Myriam Heine-Herzog und Architekt Jürgen Hansel.

Detail alles verschönert worden ist. »Wir wollten die Realschule in einem Schwung sanieren und kein Stückwerk anfangen«, betonte Bürgermeister Joachim Franzke. Die Sanierung wurde mit 1,24 Millionen Euro komplett aus Mit-teln des Konjunkturprogramms finanziert. Durch die Sanierung sei

der Energiebedarf von bislang 635 auf 400 Kilowatt gesenkt worden. Auch der Unterricht in der angrenzenden Turnhalle, die ebenfalls eine Außerndämmung er-hielt, bereite mehr Freude. »Man kommt aber viel schneller ins Schwitzen«, sagte die Fünftkläss-lerin Franziska mit einem Lächeln.

»Tanz der Vampire« auf der Reitsportanlage

Steinheim (WB). Die Jugendab-teilung des Reit- und Fahrvereins Steinheim veranstaltet an diesem Sonntag, 12. Dezember, einen gro-ßen Tag der offenen Tür auf der Reitanlage im Sportzentrum in Steinheim. Jeder interessierte Bür-ger sei dazu eingeladen.

An diesem Aktionstag wird die Reithalle ab 15 Uhr zu einem Ort, der von Vampiren erobert wird –

denn die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen haben für die Besu-cher unter Leitung von Katharina Aster das Musical »Tanz der Vam-pire« einstudiert. Um etwa 16.30 Uhr hält der Nikolaus noch eine kleine Überraschung für alle zu-schauenden Kinder bereit, auch gibt es Ponyreiten. Für das leibli-che Wohl der Gäste werde wie immer bestens gesorgt.

Möbelstadt unterstützt Vereine

In diesem Jahr fast 50 000 Euro gespendet

Steinheim (WB). Das ganze Jahr über hat sich die Möbelstadt in Steinheim für soziale Einrichtungen stark gemacht und gespendet. Jetzt zieht die Geschäftsleitung eine überaus positive Spendenbilanz für 2010. Heinz Becker, Ehrenbürger der Stadt Steinheim und Inhaber der Möbelstadt, sieht diese Spenden als eine sozial und gesellschaftspolitisch wichtige Investition seitens der Wirtschaft an.

Der Unternehmer legt großen Wert darauf, dass diese Spenden besonders vielen Menschen in der Region zugute kommen. Natürlich unterstützt Becker auch überregionale und ausländische Projekte, damit wichtige Hilfsleistungen fortgeführt oder ausgeweitet werden können. Besonders am Herzen liegt ihm die Hilfe von Projek-ten zum Wohle von Kindern und Jugendlichen. Zahlreiche Organi-sationen erhielten allein in diesem 80. Jubiläums-Jahr der Familien



Das Unternehmen Möbelstadt mit seinem Inhaber Heinz Becker hat in 2010 wieder viel gespendet.

Becker die Spendensumme von 49 200 Euro für soziale, karitative, sportliche, kulturelle und politi-sche Zwecke. Stellvertretend für alle nannte ein Sprecher die Kinderhospiz, die Lebenshilfe und das Steinheimer Krankenhaus.



Gut gedämmt: Wilhelm Schrenner und Martin Hartmann vom Gebäudemanagement der Stadt Steinheim, Bürgermeister Joachim Franzke, Hausmeister Heinz Düllmann, Realschulrektor Jürgen Döll, Konrektorin Myriam Heine-Herzog und Jürgen Hansel vom Detmolder Architekturbüro Kleine-Hansel (v. l.) sind zufrieden mit dem Ergebnisse der Realschul-Sanierung. FOTO: CORINNA WESTPHAL

Realschule in neuem Glanz

1,23 Millionen Euro teure Sanierung ist abgeschlossen

VON CORINNA WESTPHAL

■ **Steinheim.** „Rechtzeitig vor dem Winter können wir Vollzug melden“, erklärte Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke zufrieden. Nach sieben Monaten Bauzeit sind die Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Realschule Steinheim nun abgeschlossen.

In dem Gebäude wurden die Fenster, die noch aus dem Einweihungsjahr 1965 stammten, erneuert und die Wände sowie das Dach mit 14 und 18 Zentimeter dicken Styropor gedämmt. Mit der Turnhalle wurde ebenso verfahren; insgesamt wurden rund 4.000 Quadratmeter Dachfläche, 2.900 Quadratmeter Wandfläche und 800 Quadratmeter Fenster- und Türfläche saniert.

Die vorgenommene Dämmung zeigte schon jetzt merklichen Erfolg: „Im Gegensatz zu früher wird die Raumtemperatur nachts nun nahezu gehalten: Von 20 Grad am Tag verringert sich die Temperatur nachts auf nur 18 Grad“, berichtete Martin Hartmann. Der Leiter des Gebäudemanagements der Stadt

Steinheim, welche zusammen mit dem Architekturbüro Kleine-Hansel aus Detmold das Bauvorhaben geleitet hatte, fügte noch hinzu, dass auch im Sommer die gute Dämmung von Vorteil ist: „Die fast 30 Klassenräume werden sich auch bei heftiger Sonneneinstrahlung nicht so schnell aufheizen, sodass die Konzentrationsfähigkeit der Schüler nicht wie in den vergangenen Jahre durch zu heiße Räume gestört werden könnte.“

Bisher ergibt sich eine Heizkosteneinsparung von 35 Pro-

zent gegenüber den durchschnittlichen Heizkosten der Vorjahre, was etwa 35.000 Euro entspricht. „Wir haben dem Energieverbrauch die Priorität bei der Sanierung zugesprochen, was sich ganz klar als richtige Entscheidung erwiesen hat“, resümierte Joachim Franzke. „Schon jetzt ergeben sich hervorragende Heizkosteneinsparungen, und durch unser Regelungssystem haben wir noch die Möglichkeit, diese Kosten im nächsten Jahr weiter zu senken.“

Weitere Teile der energeti-

schon Sanierung sind die Erneuerung der Blitzschutzanlage und die Veränderung der Fensteranlage in der Aula, sodass dort jetzt auch eine Querlüftung möglich ist, die bei den dortigen großen Veranstaltungen „hoffentlich“ die erwünschte bessere Belüftung bringen wird. Außerdem wurde der Eingangsbereich für den rollstuhlgerechten Betrieb umgestaltet und das Gebäude neu gestrichen. Von außen erstrahlt es jetzt je nach Gebäudeteil in grün, blau oder gelb, was Bürgermeister Franzke als „Gesamtaufwertung des Gebäudes“ beschrieb.

Die Kosten für die Sanierung der Realschule und ihrer Turnhalle belaufen sich auf 1.235.000 Euro, welche komplett aus dem Konjunkturpaket II finanziert wurden. Realschulrektor Jürgen Döll zeigte sich zuversichtlich bezüglich der Schüleranzahl der kommenden Jahre: „Die optische Verschönerung des gesamten Gebäudes und die aus der Sanierung entstandenen Vorteile wie beispielsweise die Temperaturkonstanz machen uns auf jeden Fall wettbewerbsfähiger. Die Realschule kann sich jetzt in ganz anderem Licht präsentieren.“

Optisch aufgewertet

■ Bei der Ausschreibung zur Sanierung der Realschule, die von rund 540 Schülern besucht wird, erhielten neben Unternehmen aus Beverungen, Nieheim und Bad Pyrmont auch fünf Steinheimer Firmen den Zuschlag: Der Malerbetrieb Gemmeke, das Bedachungsunternehmen Rolf, die Garten- und Landschaftsbaufirma Konrad Döhre sowie die Firmen Goldmann und Elektro Martner sanierten die Bauphysik

der Realschule. Die Kooperation der Unternehmen untereinander funktionierte hervorragend.

Alle Seiten lobten die gute und enge Zusammenarbeit. Bürgermeister Joachim Franzke brachte die allgemeine Stimmung abschließend auf den Punkt: „Mit der energetischen Sanierung und der optischen Aufwertung haben wir einen ganz großen Schritt für die Realschule getan.“ (cw)

Russische Weihnacht

■ **Steinheim (nw/ny).** Der Männergesangsverein Liederkranz gedenkt in einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Marien Steinheim der lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder. Anschließend findet eine adventliche Besinnung im Saal des Vereinslokals „Hotel am Markt“ unter dem Motto „Weihnachten in Russland“ statt. Alle Sänger, fördernden Mitglieder und Frauen der Sangesbrüder sind eingeladen am Dienstag, 14. Dezember, ab 19 Uhr in die Kirche zu kommen und den Abend gemeinsam zu verbringen.

Die Fronten sind verhärtet

Rotdornweg erneut Thema im Bauausschuss

■ **Steinheim (wt).** Die vor zehn Jahren vertraglich geschlossene Abmachung zwischen dem einzigen Anlieger des Rotdornweges und der Stadt Steinheim beschäftigte in der Vergangenheit wiederholt den Steinheimer Bauausschuss (die NW berichtete). So auch in der jüngsten Sitzung, allerdings scheinen die Fronten zwischen den Ratsfraktionen verhärtet. Bernd Behling (Bündnis 90/Die Grünen) hatte mit einem schriftlichen Antrag, unter anderem den Bau einer Verbindung zur Lothar Straße gefordert. Dieser Verbindungsweg war damals elementare Vertrags-Voraussetzung für eine Sperrung des Rotdornweges. Dagegen will die Steinheimer UWG die Sperrung des Weges mit einem Poller nicht einsehen. Anton Festing, der selber Anwohner in dem Gebiet ist, sieht

die Sperrung als Rückbau zu einem Fuß- und Radweg. Das ist aus seiner Sicht nicht Bestandteil des rechtskräftigen Bebauungsplanes. Bauamtsleiter Friedhelm Borgmeier betrachtet die Sperrung mit einem Poller dagegen nur eine verkehrliche Anordnung, ohne damit den Regelungen des Bebauungsplanes zu widersprechen. Michael Klahold (CDU) sieht keinen Gesprächsbedarf mehr: „Der Bauausschuss hat damals einen Beschluss gefasst, für uns gibt es daher nichts mehr zu besprechen.“ Dieser Tagesordnungspunkt wurde dann mit Beschluss in den nichtöffentlichen Teil verlegt. Wie dann später vom Bauamtsleiter Borgmeier zu hören waren, ist die Kuh, trotz nichtöffentlicher Beratung, noch nicht vom Eis: „Es gibt noch weiteren Klärungsbedarf.“

Verleihung der Bürgermedaille

■ **Steinheim (nw/ny).** Die Verleihung der Steinheimer Bürgermedaille steht im Mittelpunkt der letzten Ratssitzung in der Emmerstadt in diesem Jahr. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Neubesetzung von Ausschüssen, der öffentlich-rechtliche Vertrag über interkommunale Zusammenarbeit, der Frauenförderplan und die Richtlinie zur Förderung der Wiedernutzung und des Abrisses leer stehender Wohngebäude. Des Weiteren werden Gebührenberechnungen bekannt gegeben und die Beschlüsse über die Förderrichtlinie zur Standortprofilierung verabschiedet. Die Ratssitzung beginnt am Montag, 13. Dezember, um 19 Uhr in der Mensa des Schulzentrums, Stettiner Straße in Steinheim.